

Leverkusener Trinkwasser

Trinkwasser – das streng kontrollierte Lebensmittel

Dank der guten Grundwasserqualität ist im Wasserwerk Rheindorf eine einfache und naturnahe Aufbereitung unter anderem in Druckfiltern mit Granulat aus Dolomit-Gestein ausreichend.

Kontrollen und Grenzwerte für die Inhaltsstoffe von Trinkwasser sind per Gesetz umfassend geregelt. Um stets sicher zu gehen, dass nur einwandfreies Trinkwasser zum Verbraucher gelangt, werden regelmäßig Proben an zahlreichen, wechselnden Stellen im Stadtgebiet genommen. Mit einer Vielzahl von Analysen jährlich wird die Einhaltung von Hygienevorschriften und Grenzwerten überwacht.

Auch das weitverzweigte Leverkusener Rohrnetz muss geprüft und gewartet werden. Es erstreckt sich auf einer Länge von über 530 Kilometern im gesamten Stadtgebiet, mit Ausnahme weniger Ortschaften in Bergisch Neukirchen, die von kleineren Wassergenossenschaften beliefert werden.

Die aktuellen Ergebnisse der Trinkwasseranalyse stellt die EVL unter www.evl-gmbh.de zur Verfügung. In unserem Online-Portal www.wasserqualität-online.de finden Sie die entsprechende Detailinformation für Ihren Haushalt.



Wir sind immer für Sie da!

Im EVL-Kundencenter im City Point sind wir mit unserem umfassenden Service für Sie da. Vertragsänderungen wie An-, Ab- und Ummelden können hier sofort erledigt werden. Auch bei Fragen zu den Produkten, den allgemeinen Versorgungsbedingungen oder zur Rechnung helfen Ihnen unsere Kundenberater gerne weiter. Außerdem können Sie sich Ihre Karten für Kulturveranstaltungen in Leverkusen und der Region bei unserer Vorverkaufsstelle sichern.

Sie finden uns auch im Internet unter www.evl-gmbh.de oder nutzen Sie unsere EVL-Service Nummer 0214 8661 661.

Bei Störungen erreichen Sie uns rund um die Uhr unter der 0214 89298 510.

Öffnungszeiten des EVL-Kundencenters im City Point:
Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr



Nützlich und informativ: die EVL-App!
www.evl-gmbh.de/app

EVL-Kundencenter
im City Point
Friedrich-Ebert-Platz 11
51373 Leverkusen



Stand: 04/2024

Erfrischender

Trinkgenuss

aus Rheindorf



Wasserwerk Rheindorf

Bereits 1902 errichtete Opladen ein eigenes Wasserwerk in Rheindorf. Dort werden jährlich rund drei Millionen Kubikmeter Wasser aus Trinkwasserbrunnen gefördert. Bei dem Wasser handelt es sich um Grundwasser, das aus den höher gelegenen Gebieten des Bergischen Landes zu uns fließt.

Mit dem Grundwasser aus dem Wasserwerk Rheindorf deckt die EVL 30 Prozent des Jahresbedarfs von durchschnittlich neun Millionen Kubikmetern. Im Haushaltsbereich werden pro Kopf und Tag rund 110 Liter benötigt.

Trinkwasserversorgung in Leverkusen



Vereinfachte Darstellung. Die Wasserlieferungsgrenzen entsprechen im Detail nicht den Stadtteilgrenzen.

- Versorgung durch die EVL aus dem Wasserwerk Rheindorf (Härtebereich weich)
- Versorgung durch die EVL aus der Großes Dhünnertal (Härtebereich weich)
- Versorgung über weiterverteilende Wassergenossenschaften aus der Großes Dhünnertal (Härtebereich weich)



Ressourcen

Deutschland zählt zu den wasserreichen Regionen der Erde. Wasser gehört zu den Kreislaufressourcen, durch eine Nutzung nimmt seine Menge nicht ab. Ausreichend Niederschläge und eine nachhaltige Gewässerbewirtschaftung stellen in Deutschland außerdem sicher, dass sich die Wasservorräte immer wieder erneuern und es auch in Zukunft genügend Wasser geben wird. Mehr als 80 Prozent des Wasserangebotes fließt völlig ungenutzt über Bäche und Seen Richtung Meer, wo es verdunstet und damit die Basis für den nächsten Niederschlag an Land bildet.



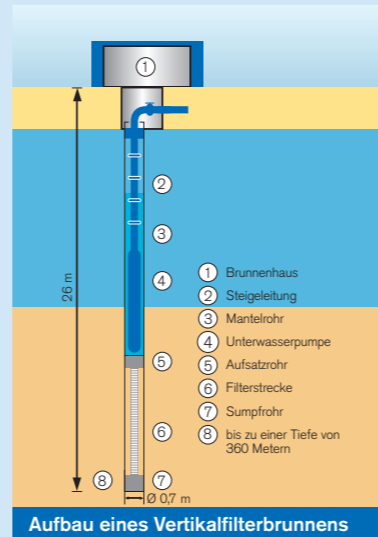
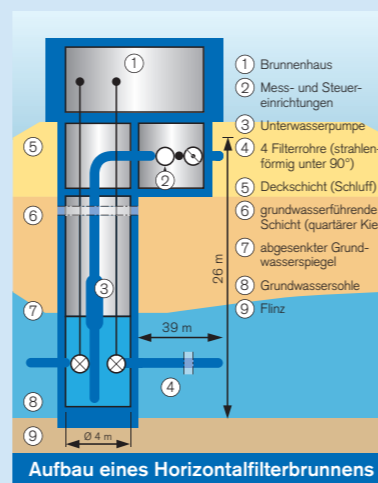
Grundwasser entsteht dadurch, dass große Teile der Niederschläge (Regen und Schnee) im Boden versickern. Je nach Durchlässigkeit der Bodenschichten sammelt sich das Wasser knapp unter der Oberfläche oder auch tief im Erdreich. Das Grundwasser im Wasserwerk Rheindorf fließt aus den höher gelegenen, vorwiegend östlichen Gebieten des Bergischen Landes zu uns.

Die Leverkusener Haushalte werden von der Energieversorgung Leverkusen (EVL) durchschnittlich mit rund neun Millionen Kubikmetern Trinkwasser pro Jahr beliefert. Einen Teil von rund 30 Prozent fördert die EVL aus Grundwasser im Wasserwerk Rheindorf, der Großteil des Trinkwassers in Leverkusen kommt aber aus der Großen Dhünn-Talsperre.

Rohwassergewinnung

Mit dem Bau des Wasserwerks Rheindorf im Jahr 1902 zentralisierte die Gemeinde Opladen eine sichere und saubere Trinkwasserversorgung für die Einwohner. Nach einem Jahr Bauzeit konnte 1903 die Wasserversorgung aufgenommen werden. Mit zwei Vertikalbrunnen und einem Horizontalbrunnen pumpt die EVL aus 26 Metern Tiefe das Grundwasser an die Erdoberfläche.

Auf seinem Weg durch die verschiedenen Bodenschichten wird das Wasser auf natürliche Weise gereinigt. Dabei reichert es sich mit vielen lebensnotwendigen Mineralien wie Calcium und Magnesium an, bevor es zur Trinkwassergewinnung gefördert wird. Das Grundwasser wird als Rohwasser im Wasserwerk Rheindorf mit Pumpen an die Oberfläche befördert und in der Verdüsung als erste Stufe der Trinkwasseraufbereitung mit einer geringen Menge an Rheinufer-Filtrat gemischt.



Trinkwasseraufbereitung

Mechanische Entsäuerung durch Verdüsung

Bei der Verdüsung wird das Rohwasser in zwei Verrieselungsbehältern senkrecht nach unten fein versprüht. Hierbei nimmt das Wasser Sauerstoff aus der Luft auf, gleichzeitig gast die im Rohwasser enthaltene Kohlensäure aus dem Wasser aus. Dem sauren Rohwasser (sauer = zu viel Kohlensäure) wird durch dieses preiswerte, natürliche und umweltfreundliche Verfahren die Kohlensäure entzogen und der pH-Wert angehoben. Ein aggressives Reagieren auf die Rohrleitungen wird damit vermieden.



Restentsäuerung durch vier nachgeschaltete Schnellfilter

In den vier nachgeschalteten geschlossenen Schnellfiltern, die mit Filtermaterial aus halbgebranntem Dolomitgestein gefüllt sind, findet die Restentsäuerung und Feinfiltration statt. Das Verfahren der Filtration dient dazu, sehr feine Schwebstoffe aus dem Wasser zu entfernen, indem das Wasser durch feinkörniges Filtermaterial fließt.



Trinkwasserverteilung

Nach der Aufbereitung wird das Rheindorfer Trinkwasser mit Talsperrenwasser gemischt und in einem Erdhochbehälter gespeichert. Diese Mischung gewährleistet eine optimale Trinkwasserqualität, insbesondere hinsichtlich des niedrigen Grenzwertes für Nitrat in der Trinkwasserverordnung.

Die beiden Kammern des Erdhochbehälters fassen jeweils 1.500 Kubikmeter Wasser, das zu rund 68 Prozent aus Grundwasser, 25 Prozent Talsperrenwasser und 7 Prozent Rheinufer-Filtrat besteht. In Leverkusen sorgen technische Einrichtungen wie der Wasserturm und vier weitere Trinkwasserspeicher mit einem Gesamtvolumen von 15.000 Kubikmetern dafür, dass stets genügend Trinkwasser mit ausreichendem Druck für jeden der rund 28.000 Hausanschlüsse zur Verfügung steht.

